

Schatz in zerbrechlichen Gefäßen



(Predigt am 29.März 2020 von Gabriela Koepsell)



Bibelstelle: 2.Kor 4,6-18

Kerngedanken der Predigt

Gerade in einer Krise zeigt sich, was uns von innen heraus erfüllt, bestimmt, lenkt und unsere Perspektive bestimmt. Wie **dankbar** können wir als Christen sein, dass wir in der gegenwärtigen Lage einen anderen Ein- und Weit- und Ausblick haben, weil Jesus uns von innen heraus mit seiner Wahrheit erleuchtet hat und wir Ihn als unseren Herrn und Erlöser persönlich kennen dürfen! (V6)

Dennoch tragen wir diesen Schatz **in zerbrechlichen (tönernden, irdischen) Gefäßen** (V7a). D.h. als Menschen bleiben wir anfechtbar in jedem Bereich unseres Lebens. Das haben wir alle auch schon vor der Corona-Krise auf unterschiedliche Weise im seelischen, körperlichen, familiären, freundschaftlichen, beruflichen... Bereich erfahren - dass vielleicht ganz plötzlich etwas wegbricht, was vorher ganz selbstverständlich zu unserem Leben dazugehört hat. Und auch in der Welt gab es vor „corona“ viele politische, kriegerische, soziale, ökologische Krisen und Herausforderungen und großes Leiden, was teilweise die gegenwärtige Bedrohung und Leiden in den Schatten stellen könnte. Aber – jetzt hat es auch uns hier erreicht in unserem wohlhabenden, friedlichen, sozial weitestgehend abgesicherten und mit einem der besten Gesundheitssysteme ausgestatteten West-Europa und Deutschland. Plötzlich wird das offenbar, was eigentlich die ganze Zeit schon Fakt war: Wir haben aus uns heraus nicht alles im Griff, wir sind nicht Herr über alle Probleme und das Leben und den Tod. Die Medien malen sie uns tagtäglich fast 24 Stunden vor Augen: Unsere Zerbrechlichkeit!

Warum lässt Gott das alles zu!? Paulus weiß es aus eigener schmerzlicher Offenbarung (2.Kor 12,7-10) und aus seinem Dienst als Apostel Jesu: „...damit deutlich wird, dass **das Übermaß der Kraft von GOTT und nicht von uns kommt!**“ (V7b) Gerade in einer Krise und durch unsere Schwachheit hindurch will Gott seine Kraft, seine Möglichkeiten erweisen! Er hat kein Gefallen an menschlichem Leiden, aber wie ich glaube will Er es letztendlich zum Segen gebrauchen, - um unseren Blick, unser Fragen und Denken auf Ihn zu lenken und eine Welt die meinte, Ihn nicht mehr zu brauchen aus aller Selbstbezogenheit und Selbstherrlichkeit zu erschüttern und zu Ihm zurückzurufen.

Für uns als Christen heißt das, geistlich wach zu sein und diese Herausforderung im Glauben anzugehen! Im Bild: Jetzt den Schatz heben und Gottes Kraft und Liebe erleben! Drei Chancen sollten wir bewusst nutzen:

1. Lass dich von Gott geistlich Tag für Tag erneuern! (V 16), d.h. extra-Zeiten mit Gott in seinem Wort u. Gebet nehmen!
2. Lebe mit himmlischer Perspektive! (V17.18) Lass dich nicht innerlich gefangen nehmen von den Ängsten der Krise, sondern richte deinen Blick bewusst auf den Gott, der dir schon hier eine herrliche, ewige Perspektive eröffnet!
3. Teile deinen Schatz mit anderen! (V 13-16) Gib Jesu Liebe weiter gerade jetzt in Wort und Tat



Anregungen zum Nachdenken und Austausch:

- Zu 1.: Überlege: Inwieweit lebe ich gerade in dieser Krise ganz bewusst die Gemeinschaft mit Gott in seinem Wort, in Lobpreis und Gebet? Lasse ich mich selbst von Gott jeden Tag aufbauen und ermutigen?
- Zu 2.: Wovon lasse ich mich innerlich bestimmen: Diffusen Ängsten oder der himmlischen Glaubensperspektive?
- Zu 3.: Wieweit teile ich den Schatz gerade jetzt mit anderen? Wo und bei wem könnte ich eine Gelegenheit nutzen, Zeugnis zu sein und zu geben in Wort und Tat? Bete ich auch für andere?